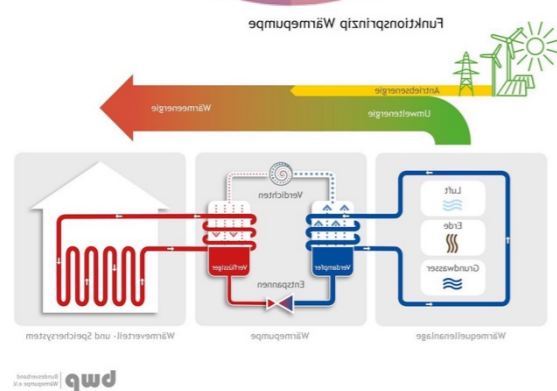
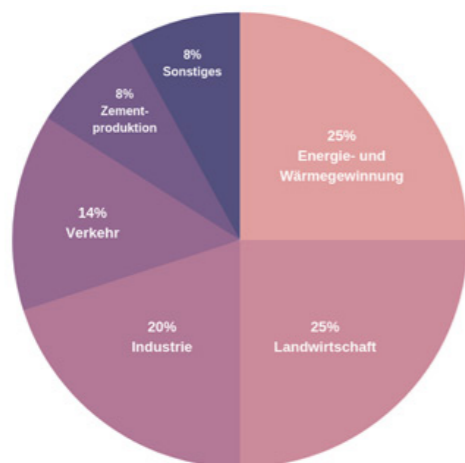


Daniel Hübl 2EHBT

# zukunft meines berufes

## Welche Zukunftsthemen werden sich uns in 10 Jahren im Berufsleben stellen?



Die Baubranche hat sich in den letzten Jahrzehnten um einiges weiterentwickelt. Egal ob Häuser die bis zu 800 Meter hoch oder welche die fast so groß wie ein Schiffs-Container sind. Auch in den nächsten 10 Jahren werden uns viele Herausforderungen bevorstehen. Wir werden klimaneutrale Häuser bauen müssen, welche nicht nur während der Nutzung, sondern auch während des Baus eine möglichst geringe CO<sub>2</sub>- und andere Schadstoff-Bilanz haben. Weiters werden wir neue Technologien entwickeln, um den Bau von Gebäuden nicht nur auf unseren sondern auch auf anderen Himmelskörpern zu ermöglichen.

Um schadstofffrei bauen zu können, müssen als erstes einmal die Materialien, die zum Bau eines Gebäudes gebraucht werden, ohne naturschädliche Rückstände produziert werden können. Z.B. verursacht die Zementproduktion ca. 8 Prozent der jährlichen Treibhausgase. Aber wie kann ich das vermeiden? Zement vermeiden geht natürlich nicht leicht, da er eine wichtige Rolle in jedem Betonteil spielt. Also was können wir tun? Wir müssen neue Baustoffe finden oder entwickeln, die möglichst gleiche Eigenschaften haben wie der Zement und umweltfreundlich produzierbar sind.

Aber wie kann ich CO<sub>2</sub>-Abgase beim Bau vermeiden? Auf jeden Fall sollte der Strom nicht mehr von Kohlekraftwerken, sondern von z.B. Wind- und Wasserkraftwerken stammen, um sauberen Strom zu ermöglichen. Weiters könnte man Wasserstoff betriebene Baufahrzeuge entwickeln, um die CO<sub>2</sub> Bilanz beim Bau eines Hauses zu senken. Natürlich muss die für die Wasserstoffproduktion notwendige Energie auch klimaneutral sein.

Wie mache ich ein Haus während des Betriebs umweltfreundlich? Auf jeden Fall sollte das Haus gut gedämmt sein, um einen möglichst geringen Wärmeverlust zu haben. Weiters würden auch CO<sub>2</sub> neutrale Heizanlagen wie Luft oder Erdwärmepumpen eine wesentliche Rolle spielen, um ein Haus möglichst klimaneutral zu gestalten. Um einen Wärmeverlust im Winter beim Lüften zu verhindern, könnte man Wohnrauflüfter mit Wärmetauscher verwenden.

Nicht nur die momentanen Probleme werden uns in der Zukunft beschäftigen, sondern auch unser Drang ins Ungewisse, wie auf den Mond, wo man mittels 3D-Druck die äußerste Hülle von Mondstationen mit den dort größtenteils vorhandenen Ressourcen drucken möchte.

Wie schaut das Leben in 10 Jahren aus? Wird es Kolonien auf anderen Planeten geben und wenn ja, wer baut diese Häuser, wer entwickelt sie? Natürlich kann man ein Haus auf der Erde nicht mit einem auf einem anderen Planeten vergleichen, aber trotzdem spielt die Baubranche auch hier eine wichtige Rolle.

Meiner Meinung nach ist das Umsetzen von umweltfreundlichen Baumethoden eine der größten Herausforderungen in der Zukunft, aber auch das Konstruieren und Bauen von Gebäuden auf anderen Planeten wird in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle spielen.

